



Die Ruhpoldinger Holzknechte im Radio

Beitrag

Die Sendung „Mit Axt und Säge. Vom harten Leben der Holzknechte“ wird am 1. Mai auf BR 2 im Radio übertragen. Mit dabei das Holzknechtmuseum und der Vinzenzverein.

Sie waren raue Burschen, die unter der Woche im Wald in primitiven Rindenhütten hausten und sich tagein, tagaus von „Muas“ ernährten, einem Brei aus Mehl, Wasser und Schmalz. Holzknechte führten ein karges Leben, und ihre Arbeit war schlecht bezahlt. Bis in 20. Jahrhundert hinein war Holz einer der bedeutendsten Werkstoffe. Es diente als Grundmaterial für zahllose Gegenstände des Alltags und war nicht wegzudenken aus dem Transport- und dem Bauwesen. Und natürlich war Holz auch ein wichtiges – in vielen Regionen sogar das einzige – Brennmaterial. Die Holzknechte waren es, die mit ihrer Arbeit die Versorgung mit diesem begehrten Rohstoff sicherstellten. Sie fällten mit Äxten, Sägen und Spezialwerkzeugen die Bäume, richteten sie transportfertig zu und beförderten sie auf teils abenteuerlichen Wegen zu den Holzlagerstätten, von wo aus sie per Trift, Schlitten oder Fuhrwerken an den jeweiligen Bestimmungsort gebracht wurden. All diese Tätigkeiten waren nicht nur schwer, sondern auch gefährlich. Immer wieder gab es Unfälle, und die Zahl von Invaliden und Hinterbliebenen war hoch. Um sie zu unterstützen, gründeten die Holzknechte in Ruhpolding zum Beispiel 1619 den „Vinzenzi-Verein“ – ein frühes Beispiel für eine Art berufsständischer Sozialversicherung.

Sendungshinweis: „Bayern – Land und Leute“: Vom harten Leben der Holzknechte. Samstag, 01.05.2021, 13:05 bis 13:30 Uhr, BAYERN 2

[Link zur Sendung – https://www.br.de/radio/bayern2/programmkalender/ausstrahlung-2460816.html](https://www.br.de/radio/bayern2/programmkalender/ausstrahlung-2460816.html)

Bericht: Dr. Ingeborg Schmid und das Museumsteam

Foto: Hötzelsperger



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Kategorie

1. Land- & Forstwirtschaft

Schlagworte

1. Chiemgau
2. Holzknechtmuseum Ruhpolding
3. München-Oberbayern
4. Traunstein